

Ausstellung würdigt Arbeiten des Künstlers Fritz Rauh

Zur Eröffnung der Schau versteigerte Ex-Tennis-Profi Michael Stich ein Werk zugunsten von aidskranken Kindern.

Von Friedemann Bräuer

Sprockhövel. Rote Läufer weisen den Weg zu einer Ausstellung des in Wuppertal geborenen Künstlers Fritz Rauh (1920-2011) im Golfhotel Vesper. „Querschnitte“ heißt sie und zeigt den Weg des klassischen Porträt-Malers alter Schule zum Vertreter der abstrakten Bewegung. Mittels Ölfarben, Acryl, Feder- und Bleistiftzeichnungen in 35 Beispielen wird die künstlerische Entwicklung des später in San Francisco lebenden Künstlers in rund 60 ausgiebig genutzten Schaffensjahren verdeutlicht.

Rauh schuf zu der Musik von Johann Sebastian Bach teils großformatige Farbenräusche, die seine Nähe zur Zen-Philosophie und japanischen Kalligraphie nacherleben lassen. Zur Ausstellungseröffnung war seine Witwe Alix mit der gemeinsamen Tochter Philene eigens aus San Francisco ins Golfhotel Vesper gekommen. Sie konnte dort in einem Film noch einmal sehen, wie

ihr verstorbener Ehemann kleine mit Bleistift auf die Leinwand vorgezeichnete Bewegungen mit Farb-Kompositionen zum Leben erweckte und viele Besucher die Werke Fritz Rauhs bewunderten.

Höchstbietender stockt sein Gebot noch einmal auf

Die Ausstellung, die bis zum 4. Dezember im Golfhotel zu sehen ist, war am Wochenende eingebettet in ein „Golf-Event“ zugunsten der Michael-Stich-Stiftung, bei der sich der Wimbledon-Gewinner von 1991 für mit Aids infizierte Kinder in Deutschland einsetzt. Das Charity-Golf-Turnier hatte schon 23 000 Euro für den guten Zweck erbracht, wie Hausherr Arnt Vesper stolz vermerkte.

Die Idee zu einer Würdigung der Werke Fritz Rauhs im Golfhotel war von Kunsthändler und Hobby-Golfer Harald Müsse gekommen, der bei Vesper offene Ohren fand und als Mitglied des Stiftungsrates eine Möglichkeit sah, der gu-

ten Sache zu helfen.

Der einstige Tennis-Star, für den Golf nur ein Freizeitsport ist, war ebenfalls angetan und griff am Morgen nach dem Turnier selbst zum Auktionshammer und versteigerte das 180 mal 125 Zentimeter große Werk „Tears“ (Tränen) von Rauh. Ein Bild, das unter dem Eindruck des Todes eines Rauh-Freundes entstanden war und deshalb nicht die Farbenfreude vieler anderer Gemälde ausstrahlte. „Bilder von Rauh stehen mit etwa 8000 Euro in den Katalogen“, so Stich. „Da wäre es schön, wenn Tears ein ähnliches Ergebnis erzielen würde.“

Doch die Versteigerung verlief ein wenig zäh, vom Anfangsgebot von 4000 Euro steigerten sich die Gebote bis 5750 Euro, für die Tobias und Silvia Weitzel aus Düsseldorf schließlich den Zuschlag erhielten. Was bei dem Käufer-Ehepaar aber ein „schlechtes Gewissen“ verursachte. Im persönlichen Gespräch mit Michael Stich er-



Michael Stich wurde bei der Vernissage zum Auktionator und versteigerte das Bild „Tears“ an ein Ehepaar aus Düsseldorf.
Foto: Anna Schwartz

höhte Tobias Wetzels aus freien Stücken auf 8000 Euro, dem Katalog-Wert des Kunstwerks.

„Für den Transport des Kunstwerks sorgen wir natürlich“, versprach Harald Müsse angesichts des gewaltigen Formats von „Tears“.

DIE AUSSTELLUNG

ADRESSE Das Golfhotel Vesper, Frielingshausen 1, ist unter der Telefonnummer 0202648220 zu erreichen.